

-spicker

Hallo liebe Freunde der Kolpingjugend,

Die Diko ist zu Ende und nun ist es Zeit für die neue Ausgabe des Spickers. Wir

hatten ein tolles Wochenende, mit einer tollen Gemeinschaft, intensives und produktives Arbeiten. Ich bin stolz, dass ich Diözesanleiter von so engagierten Jugendlichen sein durfte. Meine Zeit als DLT ist nun vorbei doch nicht als Kolpinger. Ich bin froh, dass wir ein vollständiges DLT und sogar einen vollbesetzten DAK (Diözesaner Arbeitskreis) haben. Ich wünsche beiden Gremien viel Erfolg bei ihrer Arbeit.

Einige Ergebnisse der intensiven Arbeit seht ihr im vorliegenden Spicker.

Intensiv gearbeitet haben wir auch im letzten Jahr mit dem verabschiedeten Kodex. Dem vergangenen Prozess und die weiteren Maßnahmen ist dem Spicker eine Sonderbeilage gewidmet. Es ist wichtig, dass die Kolpingjugend für die Rechte der Kinder und Jugendliche steht.

Auch wenn ich nicht mehr zum DLT angehöre, sehen wir uns wieder bei Kolping. Das ist das schöne in unserem Verband. Bis dahin.

Treu Kolping Richard Heitz



Diözesankonferenz der Kolpingjugend

Orange ist bunt!

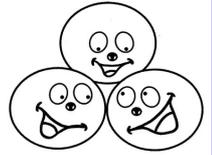
Davon sind die etwa 30 Teilnehmer/innen der Diözesankonferenz der Kolpingjugend DV Speyer überzeugt. Denn hinter dem orange leuchtenden Logo der Kolpingjugend stehen Jugendliche, Kinder und junge Erwachsene, die mitmischen: Sie treffen sich zu Gruppenstunden und Aktionen, engagieren sich in ihren Pfarreien und machen sich stark für die Interessen junger Menschen in Kirche und Gesellschaft.

Vom 17. bis zum 18. März kamen die Leitungsteams verschiedener Kolpingjugendgruppen nach Bad Dürkheim, um sich auszutauschen und über ihre Arbeit auf Bistumsebene und darüber hinaus zu beraten.

Junge Christen in den Fußspuren Adolph Kolpings

"Was verstehen wir unter 'Kolpingjugend'? Wer sind wir? Was wollen wir erreichen? Wie tun wir das?" Mit diesen Impulsfragen im Gepäck tauschten sich die Jugendlichen in einer ersten inhaltlichen Einheit über ihr Selbstverständnis in der Kolpingjugend aus. Dabei wurde deutlich, dass Themen wie gelebter Glaube, Kirche & Jugend, Freizeit, Spaß, sozialer Einsatz und Verantwortung auf der Rangliste ganz oben stehen.

Gemeinschaft



In der zweiten inhaltlichen Einheit sammelten die Jugendlichen Stolpersteine und Schwierigkeiten, denen sie in ihrer Arbeit im Verband und in der Kirche begegnen auf einer "Klagemauer". Ihre Hoffnungen und Wünsche für die Zukunft verewigten sie im "Kolping-Paradies".

Diözesanleitung und diözesaner Arbeitskreis

Das Diözesanleitungsteam der Kolpingjugend setzt sich aus drei Diözesanleiter/innen und dem geistlichen Leiter zusammen.

Nach sieben Jahren als "DLT'ler" wurde Richard Heitz (LU-Pfingstweide) mit herzlichem Dank für sein großes Engagement in der Kolpingjugend verabschiedet. Als Nachfolgerin wählte die Konferenz die Abiturientin Franziska Breitwieser (Hettenleidelheim). Pfr. Carsten Leinhäuser wurde als geistlicher Leiter der Kolpingjugend wiedergewählt, womit das Team neben Ramona Krämer (Ensheim) und Annika Bär (Grünstadt) komplett besetzt ist.

Auch im diözesanen Arbeitskreis gab es Änderungen: Judith Wiencierz, Daniel Reiß und Sophia Stemmler wurden hinzu-; Sebastian Traumer wiedergewählt.

Ein Blick in die Zukunft

Neben ihren Gruppenleiterschulungen, Besinnungswochenenden und Freizeitaktionen ist die Kolpingjugend auch bei bistumsweiten Veranstaltungen mit dem BDKJ präsent. So engagiert sie sich z.B. beim diözesanen Messdienertag im August 2012 und bei der 72-Stunden-Aktion 2013.

Gruppenstundenidee:

Ringhockey

Ringhockey ist ein Mannschaftsspiel, welches sich für einen großen Gruppenraum, für die Halle oder einen Flur eignet. Ziel ist es einen Ring in das gegnerische Tor zu spielen. Man benötigt zwei Mannschaften maximal jeweils 6 Personen. Einen Ring (kleinen Gummi-Ring, wichtig ist das er sehr gut auf dem Boden rutscht) und Stöcke, zwei Tore. Einen rutschigen Untergrund (Hallenboden, Flur). **Regeln:** Der Ring darf nun mit dem Stock geführt, gepasst werden. Ist wie beim Eishockey (Indem man mit dem Stock in das Ringinnere geht). Der Ring darf mit dem Fuß gestoppt werden, muss aber sofort wieder freigegeben werden. Wichtig: Darauf Achten das kein Spieler mit dem Stock so weit ausholt das er jemanden verletzen könnte!

Wer den Ring führt ist Opfer! D.h. derjenige darf geschupst behindert ... usw. werden, damit wird verhindert das es Egospieler gibt, die von hinten nach vorne laufen ohne abzuspielen.



Im kommenden Jahr liegt der Focus besonders auf der Partnerschaft mit dem "Obra Kolping do Brasil": 6-8 junge Erwachsene nehmen an einem mehrwöchigen Arbeitseinsatz der Kolpingjugend DV Speyer in Brasilien teil.

Denn Kolping ist international. Jung. Engagiert. Orange.

Und orange - ist bunt!

Gründung des Kolpingwerk bis zum Tod von Adolf Kolping



Zur Gründungsversammlung am 6. Mai 1849 hatte der „katholische Gesselleinverein“ 7 Mitglieder. Am 1. Januar 1850 waren es bereits 550 Mitglieder. Da bald alle Wirtshäuser zu klein für die Versammlungen waren beschloss Kolping, dass „Lendersche Haus“ zu kaufen. Die hierfür benötigten 14200 Gulden erbettelte er. Um seine Sozialkritik bundesweit zu verbreiten benutzte er die „rheinischen Volksblätter“ und einen Volkskalender den er unter dem Namen Dr. Fliederstrauch herausgab. Im Jahr 1862 wurde Kolping Rektor der Minoritenkirche und Geheimkammerer des Papstes von dem er sogar ein Messgewand geschenkt bekam.

Aber seine Aufopferung für den Verband blieb nicht ohne Folgen. Im September 1865 musste Kolping gesundheitlich bedingt schon die Generalversammlung der katholischen Vereine verlassen. Kurz nach seinem letzten öffentlichen Auftritt am 17. September wurde er vor Schmerzen ohnmächtig. Bald darauf bat er Vizepräsidenten Flücken um das Sterbesakrament. Trotz der abendlichen Gebete tausender Leute für ihn, wurde sein Gesundheitszustand schlimmer. In seinen letzten Tagen konnte er wegen Asthmaanfällen nicht mehr liegen. Darum baute man ihm eine Stütze und legte dem Kopf auf einen Tisch voller Kissen. Als auch dies nicht mehr half saß er aufrecht, die Arme an den Stuhl gebunden und erwartete den Tod. In seinen letzten Worten, sagte er seinem Bruder dem er ein Kreuz gab „Dies schenk ich dir, wehr dich damit“. Am 4.12.1865 wurde Kolping von seinem Leiden erlöst und starb.



40 Jahre

Kolpingfamilie

Ludwigshafen St. Albert



In diesem Jahr feiert die Kolpingfamilie St. Albert aus Ludwigshafen ihren 40. Geburtstag. Am 04.03. wurde das Jubiläumsjahr mit einem Festgottesdienst, begleitet von der Band "Grusicals", eingeläutet. Geistlicher Leiter der Kolpingjugend Pfarrer Carsten Leinhäuser zelebrierte, umgeben von ca. 15 Kolpingbannern aus der ganzen Diözese, eine lebhaft, außerordentlich zahlreich



besuchte Messe. Im Anschluss feierte man gemeinsam bei Sekt und Brezeln im Großen Saal der Unterkirche und lauschte

dabei den Fest- und Lobreden von u.a. der DPSG Stamm St. Albert, dem PGR-Vorsitzenden Primož Lorencak, dem Diözesanvorsitzenden Andreas Stellmann und weiteren Vertretern anderer Kolpingfamilien.

Als weiterer Festtermin ist der 21.09. festgelegt, an dem die Kolpingfamilie mit einem bunten Abend ihre Gäste begeistern und zum Feiern einladen will. Gemeinsame Termine mit der Kolpingjugend sind die Übertragung der Fußball Europameisterschaft und am 30.06. der alljährliche, diesmal besonders festliche "Sommernachtstraum", ein Grillabend zum Ausklang des Schuljahres.

Wir freuen uns auf regen Besuch und hoffen auf viele neue, als auch altbekannte Gesichter, die diesen besonderen Geburtstag mit uns feiern möchten.



Zeltlager der Kolpingjugend

Auch 2012 wollen wir wieder gemeinsam ein Wochenende in der Heilsbach (Schönau) verbringen. Nachdem im letztem Jahr durch verschiedene Gründe das Zeltlager leider nicht stattfinden konnte, freuen wir uns dieses Jahr wieder gemeinsam mit euch ein Zeltlager zu veranstalten. Die Heilsbach ist ein wunderschönes Freizeitgelände unserer Diözese mit eigenem Sportplatz und eigenem Schwimmbad. Wir werden gemeinsam dort ein paar schöne Tage verbringen.



TERMIN: 17.-19. AUGUST 2012

Genauere Informationen und ein Anmeldeformular findest du auf der Internetseite der Kolpingjugend DV Speyer (www.kolpingjugend-dv-speyer.de)

Wir freuen uns :-)

Termine 2012:

- 05.05.2012 Diözesanversammlung in Hettenleidelheim
- 01.-03.06.2012 Junge-Erwachsenen-Freizeit am Brombachsee
- 09.06.2012 Fußballturnier in Hochspeyer
- 17.-19.08.2012 Diözesanzeltlager 2012 in der Heilsbach Schönau
- 01.-02.09.2012 2. Gruppenleiterschulung 2012 in Bad Dürkheim

Alle weiteren Termine unter: www.kolpingjugend-dv-speyer.de

Impressum

Herausgeber: Kolpingjugend DV - Speyer
Redakteure: Richard Heitz, Jan Storminger, Markus Gräser, Sebastian Traumer (DAK PR)
E-Mail-Adresse : spicker@kolpingjugend-dv-speyer.de
Mehr Infos : Kolpingwerk DV Speyer
 Adolph-Kolping-Platz 9
 67655 Kaiserslautern
 Tel.: 0631/ 6 57 97
 Fax: 0631 / 6 81 07

	5				1	7	8
8		4	2	6	7	5	9
				5	1		4
				3		7	4
9		1	6				
		7					
	7						
1	6			2			
3	8	2	5		4	9	



Hallo liebe Freunde der Kolpingjugend,

Vor zwei Jahren wurden verschiedene Fälle von Missbrauch an Jugendliche und Kinder in Schulen, Heimen und auf Freizeiten in verschiedenen Vereinen und Verbände, in weltlichen aber auch in kirchlichen Einrichtungen bekannt. Seit dem hat sich die Kirche, aber auch als Vorreiter der BDKJ und seine Verbände mit dem Schutz von Kindern und Jugendlichen befasst. Es wurden Schulungen, Hilfen und Konzepte entwickelt die Leiter und Verantwortliche in der Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung gestellt wurden. Nicht erst wenn ein Fall bekannt wurde sollte reagiert werden sondern ein Ort von Schutz, Respekt und Heimat für Kinder und Jugendliche sollte geschaffen werden.

Auch die Kolpingjugend hat sich mit diesem Thema befasst. In Schulungen sollen Gruppenleiter vorbereitet werden, dass mögliche Täter keinen Fuß in die Kinderarbeit bekommen. Leiter müssen wissen wie sie zu handeln haben, wenn ein Verdacht besteht, dass Grenzen in der Jugendarbeit und außerhalb an anvertraute Kinder und Jugendliche überschritten wurden. Dafür wurde auch ein Verhaltenskodex verabschiedet, der uns verpflichtet die Empfindungen von Nähe und Distanz der verschiedenen Menschen zu respektieren und die Stimme zu erheben wenn Missstände auftauchen. Dies beinhaltet eine hohe Verantwortung der Verantwortung. Mit dieser Verantwortung wollen wir euch nicht alleine lassen, sondern für Euch da sein und euch mit Rat und Tat unterstützen. Dabei freuen wir uns, dass sich die Erwachsenen in unserem Verband uns nicht alleine lassen wollen und den Schutz von Kindern und Jugendlichen im gesamten Verband groß schreiben wollen. Deswegen wird dies auch Thema auf der Diözesanversammlung im Mai in Hettenleidelheim sein.

In dieser Sonderbeilage bekommt ihr verschiedene Informationen zum Stand der momentanen Entwicklungen. Auch Informationen zu unserem Kodex könnt ihr lesen. Generell gilt, wenn ihr Fragen habt meldet euch an das Diözesanleitungsteam oder im Diözesanbüro in Kaiserslautern.
 Euer Diözesanleitungsteam

Der Kodex ist eine Maßnahme zur Prävention von Gewalt gegen Kinder und Jugendliche. Damit setzen wir ein Zeichen: Wir respektieren und schützen die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Der Kodex hilft uns, dies bewusst zu machen und Andersdenkende abzuschrecken. Ziel ist es, dass jeder der in der Jugendarbeit tätig ist, den Kodex unterschreibt. Aufbewahrt werden soll er in den Ortsgruppen. Um die Jugendleiterkarte (Juleica) zu beantragen müssen nicht nur eine Anzahl von Gruppenleiterschulungen besucht werden, sondern auch der Kodex unterschrieben werden. Der unterschriebene Kodex muss bei der Beantragung der Juleica im Diözesanbüro abgegeben werden. Für weitere Infos ist das Diözesanleitungsteam für euch da. Außerdem findet ihr auf der Website des BDKJ-Speyer jede Menge Material und Informationen zur Prävention von Gewalt gegen Kinder und Jugendliche

Verhaltenskodex zur Prävention sexualisierter Gewalt

Wir bieten im Kolpingwerk DV Speyer Kindern und Jugendlichen Lebensräume, in denen sie sich wohl und sicher fühlen können. Wichtig ist uns hierbei die Prävention von Kindeswohlgefährdung jeglicher Form und die Sensibilisierung für dieses Thema. Wir treten für das Recht der Kinder und Jugendlichen auf seelische und körperliche Unversehrtheit ein und bestärken sie darin, dies auch selbst tun zu können. Deshalb verpflichten wir uns auf allen Ebenen im Kolpingwerk DV Speyer folgende Punkte in unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu beachten und nach unseren Möglichkeiten umzusetzen:

1. Ich achte und respektiere die Persönlichkeit und Würde meiner Mitmenschen. Meine Arbeit in der kirchlichen Jugendarbeit ist von Wertschätzung und Vertrauen geprägt.
2. Ich gehe achtsam und verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um. Die individuellen Grenzempfindungen der Mädchen und Jungen, Frauen und Männer nehme ich ernst und halte sie ein.
3. Ich unterstütze die mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen darin, Identität, Selbstbewusstsein und die Fähigkeit zur Selbstbestimmung zu entwickeln.
4. Ich schütze die mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen best möglich vor Schaden, Gefahren, Missbrauch und Gewalt.
5. Ich beziehe gegen abwertendes, diskriminierendes, gewalttätiges und sexistisches verbales oder nonverbales Verhalten aktiv Stellung.
6. Ich bin mir meiner Vorbildfunktion gegenüber den mir anvertrauten Kindern und Jugendlichen bewusst. Mein Leitungshandeln ist nachvollziehbar und ehrlich. Ich nutze keine Abhängigkeiten aus.
7. Ich weiß, dass ich bei dem Diözesanleitungsteam, sowie den Mitarbeiter/-innen in den Jugendzentralen Hilfe und Unterstützung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung jeglicher Art bekommen kann und nehme sie in Anspruch.



Die GLS im Wandel

Wir werden ab der nächsten Schulung unser Schulungskonzept etwas umstellen um euch die JuLeiCa zu ermöglichen. Die JuLeiCa ist die Jugendleiter/Innen - Karte, die man in jedem Bundesland beantragen kann,

wenn man eine bestimmte Anzahl von Schulungen besucht hat. Sie weist euch bundesweit als ausgebildete Gruppenleiter und Gruppenleiterinnen aus und ermöglicht euch zudem verschiedene Rabatte und freie Eintritte in Kinos, Freizeitparks und anderes.

Um eine solche JuLeiCa beantragen zu können müsst ihr 3 JuLeiCa Schulungen besuchen, die ab September im fortlaufenden Rhythmus stattfinden werden. Nach den drei Schulungen wird eine Schulung zu einem anderen Thema folgen (zum Beispiel ein Kreativwochenende). Danach starten wieder die JuLeiCa-Schulungen. Außerdem braucht ihr noch einen Erste-Hilfe Kurs. Wir werden in unseren Schulungen zwar zunächst keinen mehr anbieten euch aber Informationen zu Kursen in eurer Umgebung geben. Ein wichtiger Teil um die Juleica zu erhalten, ist der unterschriebene Kodex. Der Schutz der anvertrauten Kinder und Jugendliche ist uns wichtig und dazu werden wir euch unterstützen und entsprechende Schulungen anbieten.

Schulungen sind ein wichtiger Bestandteil der Kolpingjugend in unserem DV und wir möchten, dass ihr bestmöglich ausgebildet seid.

Wenn ihr noch Fragen habt, dann schreibt uns eine Mail an Schulung@kolpingjugend-dv-speyer.de

Wir freuen uns auf euch!

Euer DAK Schulung

11.11.2011 - Wir dulden diese Taten nicht

Die Kolpingjugend Deutschland hat auf ihrer Bundeskonferenz Ende September in Bonn einen Verhaltenskodex zum Schutz des Kindeswohls mit großer Mehrheit verabschiedet. Dieser Verhaltenskodex ist ein Ergebnis der vor einem Jahr eingesetzten Arbeitsgruppe "Schutz vor Kindeswohlgefährdung", die im letzten Jahr aufgrund der schrecklichen Vorfälle in der katholischen Kirche eingerichtet worden ist. In ihrem Verhaltenskodex bezieht die Kolpingjugend aktiv Stellung gegen jegliche Form der Kindeswohlgefährdung und entwickelt Maßnahmen, die Kindern und Jugendlichen nicht nur in möglichen Gefährdungssituationen helfen sollen, sondern auch durch präventive Angebote den Schutz vor Kindeswohlgefährdung erhöhen.

Der Verhaltenskodex gliedert sich in vier Abschnitte. Im ersten Abschnitt geht es um das Miteinander in der Kolpingjugend. Die Mitglieder der Kolpingjugend respektieren die eigenen, wie auch die Grenzen der Anderen. Sie greifen aktiv ein, falls diese Grenzen überschritten werden sollten. Über die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen handelt der zweite Abschnitt. Ziel dieser Arbeit ist es, Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu unterstützen und sie in dieser Entwicklung vor jeglichem schädlichen Einfluss zu schützen. Besonders die in der Kolpingjugend engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommt hier eine große Verantwortung zu, die eigene Rolle nicht auszunutzen.

Die verbandlichen Strukturen der Kolpingjugend werden im dritten Abschnitt des Verhaltenskodex thematisiert. Diese Strukturen sollen einen Rahmen für Schutz und Hilfen bieten. Dies soll durch geschulte Ansprechpartner auf allen Ebenen und Krisenleitfäden sichergestellt werden. Gleichzeitig soll auf allen Ebenen Wachsamkeit vorherrschen, die dafür Sorge tragen soll, dass kein Platz für jegliche Kindeswohlgefährdung vorhanden ist. Der vierte Abschnitt wird der oben erwähnten Präventionsarbeit gewidmet. Durch Stärkung der Persönlichkeit, Sensibilisierung der Engagierten in der Kolpingjugend und der Schaffung von strukturellen Rahmenbedingungen will die Kolpingjugend den Schutz von Kindern und Jugendlichen erhöhen.

Adolph Kolpings Leitgedanke "Wer Mut zeigt, macht Mut!" sollte besonders in diesem Themenfeld bezeichnend sein. Dieser Verhaltenskodex soll in die Kolpingjugend hineinwirken und allen Engagierten und Mitgliedern bewusst machen, dass sich die Kolpingjugend um ein höchstes Maß an Schutz vor jeglicher Form der Kindeswohlgefährdung bemüht und in ihren Reihen keine Grenzverletzungen akzeptiert. Vielmehr greift sie aktiv ein und handelt präventiv, unterstützt mögliche Opfer nach Kräften und duldet in ihren Reihen keine überführten Täterinnen und Täter. Auch ein solcher Verhaltenskodex wird Kindeswohlgefährdende Taten nicht vollständig verhindern können, er soll aber für das Thema sensibilisieren, sowie Innen- und Außenstehenden aufzeigen: Wir geben uns alle Mühe damit dies in unseren Reihen nicht geschieht und mögliche Opfer im Rahmen unserer Verbandsstrukturen Hilfe und Unterstützung erfahren.



Tobias Köster

Der 30-jährige Dortmunder ist als Lehrer in einer Realschule beschäftigt. Er leitet die Arbeitsgruppe Schutz vor Kindeswohlgefährdung und ist Mitglied im Bundesarbeitskreis der Kolpingjugend Deutschland.

„Wir machen Kinder stark“

Das Thema Prävention von sexueller Gewalt ist im BDKJ und seinen Mitgliedsverbänden überall präsent. Inzwischen haben alle Verbände im Diözesanverband Speyer einen eigenen Kodex entwickelt und das Thema Prävention hat sich in den Schulungskonzepten etabliert.

Unser Bischof Wiesemann hat Ende des Jahres 2011 eine Präventionsordnung für das Bistum Speyer erlassen, die Regelungen zur Prävention trifft. Die Regelungen der Ordnung können wir problemlos umsetzen, da wir uns schon lange mit dem Thema auseinandergesetzt haben.

Zeitgleich berät die Politik das neue Bundeskinderschutzgesetz, welches am 01.01.2012 in Kraft getreten ist. Viele Informationen dazu findet ihr der KONTAKT Ausgabe 1/2012. Weitere Informationen wie z.B. einen Krisenleitfaden („was mache ich, wenn ich von Missbrauch erfahre“) zum Thema Prävention gibt's auf der BDKJ Homepage www.bdkj-speyer.de.

Es ist wirklich klasse, wie intensiv und professionell ihr euch als Kolpingjugend mit der Thematik auseinandersetzt. Ich bin mir sicher, dass all unsere Bemühungen präventive Maßnahmen in den Verbänden zu etablieren dafür sorgen, dass wir Kindern und Jugendlichen den größtmöglichen Schutz vor sexueller Gewalt gewährleisten. Kirsten Glaser, BDKJ-Diözesanvorsitzende



Im folgenden sind einige Beratungsstellen aufgeführt bei denen du dir Rat holen kannst:

- ⇒ Kinder- und Jugendtelefon: **0800-1110333**
Nummer gegen Kummer: Mo-Sa von 14-20 Uhr, kosten frei
- ⇒ www.gewalt-tut-weh.bildung-rp.de Auf diesen Seiten sind unterschiedliche Beratungsdienste aufgelistet, auch zum Thema Gewalt/Missbrauch.
- ⇒ Hotline der deutschen Bischofskonferenz: **0800-1201000**
- ⇒ Verschiedene Beratungsstellen, Hilfen und Handlungsempfehlungen findest du auch auf der Website des BDKJ Speyer. www.bdkj-speyer.de/bdkj/angebote/aktiv/praeventionsexualisiertegewalt.html
- ⇒ Weitere Materialien zum Thema auf www.bdkj.de
- ⇒ Ganz viel Material findet ihr auch beim BDKJ in Freiburg. Auch interessant zu sehen wie andere Diözesen mit diesem Thema umgehen: www.kja-freiburg.de